

30 Jahre Astoria mit Weitblick



Die Geschäftsführung: Mag. Josef Ehn, Andreas Weiß und Mag. Herbert Schinerl und Jürgen Kellner

Fotos: Astoria

Beim Klienten-Event der Astoria wurde das 30-jährige Bestehen gefeiert.

KREMS. Die Partner und Geschäftsführer der Astoria, Mag. Josef Ehn, Mag. Herbert Schinerl, Andreas Weiß und Jürgen Kellner und das 40-köpfige Team luden in den neuen Festsaal der IMC Krems und 400 Gäste folgten der Einladung.

30 Jahre erfolgreich

30 Jahre Astoria, 30 Jahre Qualität, 30 Jahre erfolgreiche Dienstleistung für die Klienten. So hatte Moderatorin Karin Bauer, im Zivilbe-

ruf Standard-Redakteurin und dort für den Bereich Karriere verantwortlich, den Abend eingeleitet, und versprochen, dass nicht nur Geburtstag gefeiert, sondern auch ein Blick hinter die Kulissen einer der führenden Steuerberatungskanzleien in Niederösterreich geworfen würde.

Wertvorstellungen

So präsentierten die Geschäftsführer, die seit 2010 die alleinige Verantwortung für die Astoria tragen, ihre Wertvorstellungen und den weiteren Weg in die Zukunft.

„Da geht es nicht um trockene Zahlen. Es geht um die Menschen dahinter, um die Betriebe, um Schicksale. Da ist Leidenschaft gefragt“, sagte Andreas Weiß, der das Geschäft

von Grund auf in der Astoria gelernt hat.

Für den Hobby-Winzer Herbert Schinerl bot die Astoria die Chance nach Studium und ersten Erfahrungen in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung in Wien zur Familie ins heimatliche Krems zurückzukehren und der für Unternehmensberatung zuständige Jürgen Kellner bedankte sich bei seinen Klienten, „weil sie mit ihren Projekten das Geschäft spannend machen.“

Für Josef Ehn war „immer klar“, dass er mit einer großen Kanzlei „die Chancen der Spezialisierung nutzen“ und „nicht das Taferl vor das Büro des Einzelkämpfers hängen“ wollte. Mit sieben Steuerberatern und insgesamt 40 Mitarbeitern ist Ehn diesem Ziel „der notwendigen

Manpower“ sehr nahe.

„Wir setzen nach wie vor auf die Werte mit denen die Astoria groß geworden ist. Perfekte Kundenbeziehungen, Pflege der Qualität und die Entwicklung der Mitarbeiter. Damit können wir als Steuerberater mit Weitblick gemeinsam mit unseren Kunden in eine gute Zukunft gehen“ sind sich alle Partner einig.

Im Rahmen eines kurzen Rückblicks wurden auch die Gründer der Astoria, Mag. Ferdinand Kwasnitzka und Maria Kwasnitzka, zu 30 Jahren Astoria und der Übergabe eines Lebenswerks und dem Loslassen interviewt. „Eigentlich ist es ganz einfach“, hieß die Antwort von Maria Kwasnitzka, die gemeinsam



Mag. Josef Ehn, Andreas Weiß und Mag. Herbert Schinerl und Jürgen Kellner luden die Klienten zur Feierstunde.

Fotos: Astoria

Wirtschaftsberatung mit Weitblick



3500 Krems, Edmund Hofbauer Straße 1
Telefon: 02732-83130-0, www.astoria.at

Astoria

mit ihrem Mann die Astoria vor 30 Jahren gegründet hat. „Man braucht genügend Zeit und die richtigen Leute“. Genügend Zeit heißt im konkreten Fall zehn Jahre und die richtigen Leute waren Mag. Josef Ehn, Mag. Herbert Schinerl, Andreas Weiß und Jürgen Kellner, die 2010 Geschäftsanteile und Führung übernahmen.

„Und das Loslassen?“ war Bauers nächste Frage an Ferdinand Kwasnitzka. Antwort: „Auch das ist einfach. Mann muss die Entscheidung sorgfältig vorbereiten, aber wenn man sie einmal getroffen hat, dann muss man das auch durchziehen. Ganz rational.“ Den Abschluss der Veranstal-

tung gestaltete der Kabarettist Wolf Gruber, bekannt aus der Kabarettgruppe „Die Männer“, der es sich nicht nehmen ließ, auch die Geschäftsführer auf Korn zu nehmen und einmal mehr bewies, dass Veranstaltungen von Steuerberatern durchaus auch lustig sein können. Der gemütliche Ausklang erfolgte im Anschluss beim Buffet und guten Weinen und ausgiebigen Gesprächen.

Das Resümee der Geschäftsführer: „Im Mittelpunkt stand und steht immer unser Kunde. Wir sind gemeinsam gewachsen, wir haben gemeinsam aufgebaut und wir wollen auch gemeinsam die Zukunft gestalten. Danke, dass wir gemeinsam feiern durften.“ WERBUNG



Kabarettist Wolf Gruber stellte die vier Astoria-Geschäftsführer humorvoll vor.

Foto: Astoria

Astoria-Gründer: Große Ehrennadel in Gold mit Lorbeer für Mag. Ferdinand Kwasnitzka

■ KREMS. Vor über 30 Jahren gründete Mag. Ferdinand Kwasnitzka gemeinsam mit Gattin Maria die Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungskanzlei Astoria.

Im Rahmen der Jahresveranstaltung verlieh ihm Bürgermeister Dr. Reinhard Resch eine hohe Auszeichnung der Stadt.

Der Zubau der IMC Fachhochschule Krems bildete den feierlichen Rahmen für die Verabschiedung von Mag. Ferdinand Kwasnitzka, Gründer der Astoria Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatung GmbH & Co KG, in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Schlusspunkt der Veranstaltung, stand für den Gründer eine besondere Überraschung auf dem Programm:



Bürgermeister Reinhard Resch überreichte Mag. Ferdinand Kwasnitzka die hohe Auszeichnung.

Foto: Astoria

Die Verleihung der großen Ehrennadel in Gold mit Lorbeer durch Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Wirtschaftsstadtrat Erwin Krammer. „Die Astoria Steuerberatung ist ein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Dienstleistungsunternehmen“, würdigte Resch die Verdienste des Geehrten um die Stadt Krems.

„Mag. Ferdinand Kwasnitzka hat sich nicht nur als Unternehmer engagiert, sondern auch in weiteren Funktionen als Obmann des Fördervereines RIZ Krems, als Lektor an unserer Fachhochschule, als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Messe AG und als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kremser Bank“, so Resch.